

Manche Genossen haben die grundlegende Bedeutung der marxistisch-leninistischen Theorie als dem sicheren Kompaß für unseren Kampf um Frieden, nationale Einheit und Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung noch nicht begriffen. Wenn Genossen des RAW Dresden zum Ausdruck brachten, daß nach 1945 auch gearbeitet wurde, ohne daß eine Schulung stattfand, wenn bei den Prüfungen zum Fernunterricht der Parteihochschule zahlreiche verantwortliche Funktionäre aus den Kreisleitungen, den Massenorganisationen und Verwaltungen erklärten, sie hätten keine Zeit zum Studium, wenn einzelne Genossen die Beschlüsse des III. Parteitages gar nicht oder nur mangelhaft kennen, so zeigt sich darin eine gefährliche Unterschätzung der Theorie, ein engstirniger Praktizismus und das Vorhandensein von Überresten des Sozialdemokratismus, die eine ernsthafte Behinderung der Parteiarbeit darstellen. Die Feinde der Partei und Agenten der anglo-amerikanischen Kriegstreiber nutzen gerade diese rückständigen Stimmungen aus, um ihre verbrecherische Ideologie des Kosmopolitismus sowie den bürgerlichen Objektivismus einzuschmuggeln und die politische Wachsamkeit der Partei zu untergraben, um „die Partei vom richtigen marxistisch-leninistischen Wege abzubringen, ihr fremde Ansichten und Weltanschauungen aufzuzwingen, unsere hervorragende Jugend zu demoralisieren und unseren Kampf für die Einheit Deutschlands und die Verbesserung der Lage des deutschen Volkes zu hemmen“. (Wilhelm Pieck, „Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Partei“; „Protokoll der Verhandlungen des III. Parteitages“, Dietz Verlag, Berlin 1951, Bd. 1, S. 102.)

Die Unterschätzung der marxistisch-leninistischen Theorie führt unweigerlich zu ideologischer und politischer Sorglosigkeit. Die entscheidendste Voraussetzung für die Verstärkung der politischen Wachsamkeit der Partei und der Arbeiterklasse, für die Hebung des politischen Niveaus der Werktätigen ist deshalb die Überwindung des engstirnigen Praktizismus und die breite Entfaltung des Studiums der marxistisch-leninistischen Theorie.

Die Vorbereitung des Lehrjahres der Parteischulung wird von einigen Landesleitungen und zahlreichen Kreisleitungen vernachlässigt und formal durchgeführt. So hat das Sekretariat der Landesleitung Mecklenburg zwar am 17. Juli einen Beschluß über die Vorbereitung des Lehrjahres gefaßt, aber die Durchführung des Beschlusses nicht genügend kontrolliert und im Zusammenhang mit den Wahlen am 15. Oktober die Vorbereitung des Lehrjahres vollkommen in